

Romantic Love SPECIAL!

Eine reihe kleiner Merke

Von Lola

MERKE: Verkehrs- oder Liebessünder

MERKE Verkehrs- oder Liebessünder!?

Seto sah auf die Uhr. Es war bereits halb 9 Morgens. Er hätte um 8 Uhr in der Firma sein wollen. Also raste er nun wie ein Irrer über die Straßen. Er überfuhr glatt 2 Stoppschilder und 1 rote Ampel. Was ihn aber relativ nichts anging.

Doch als er um die nächste Ecke bog und ein Mädchen über die Straße gehen sah, blickte er zur Ampel hoch. Sie sprang gerade auf grün. Seto sah wieder auf die Straße. Es würde wahrscheinlich zu spät werden. Seto versuchte es trotzdem. Er drückte die Bremse komplett durch. Das Auto quietschte auf und kam kurz vor dem Mädchen zum stehen. Seto atmete einmal tief durch und schloss die Augen. Mann, er war doch kein Raser, der dann Menschenleben auf dem Gewissen hatte. Als er wieder aufsah, erschrak er. Wo war das Mädchen?

Seto legte den Sicherheitsgurt ab und stieg aus. Er ging nach vorne und da saß sie auf dem Boden. Sie hatte Tränen in den Augen und atmete unregelmäßig ein und aus.

„Ich bin nicht der Typ, der hübsche Mädchen um den Haufen fährt. Außerdem passt es nicht zu meinem Image. Verletzt?“, fragte Seto und beugte sich zu dem Mädchen runter. Sie sah auf. Seto erschrak ein weiteres Mal. Sie war wunderschön. Vielleicht nicht älter als 17, aber wunderschön. Sie warf ihr kurzes kupferfarbenes Haar nach hinten und schüttelte den Kopf.

„Nein. Bin vor Schreck nur gestolpert. Man wird nicht jeden Tag fast von einem Wagen erfasst.“, sagte sie und wollte aufstehen, doch sie knickte wieder weg. Seto zog eine Augenbraue hoch. Das Mädchen legte ihre Hand an ihr Bein.

„Wohl doch verletzt, was? Ist es dieses Bein, was wehtut?“, fragte Seto und legte seine Hand dahin. Das Mädchen riss überrascht die Augen auf, als es die Wärme seiner Hand spürte. Die Hand, die sich vorsichtig weiter voranschob. Langsam unter den kurzen Rock.

„Sag wo's wehtut.“, sagte Seto leise und kam ihrem Gesicht näher. Sie schloss ihre Augen und wartete ab, was geschah. Sie konnte sein Rasierwasser riechen. Und sie spürte seinen Atem auf ihrer Haut. Küss mich... Küss mich bitte..., flehte das Mädchen für sich.

Seto sah sie an, während er vorsichtig seine Lippen auf ihre legte. Seine Hand an ihrem Bein hatte ihre Wanderung abgebrochen, aber bloß um dort ihre Berührung zu intensivieren. Der Kuss wurde innig und Seto brach ihn ab. „Was ist nun? Hast du Schmerzen? Hat dir wohl gefallen, oder?“, fragte er und lächelte.

„Ähm...“, murmelte das Mädchen und nahm Setos Hand. Er half ihr auf.
„Komm jetzt. Ich bring dich nach Hause.“, sagte er und half ihr beim einsteigen. Dann ging er und den Wagen herum und stieg selbst ein.
„Ich... ich heiße übrigens R...Rika...“, stotterte das Mädchen und sah auf ihre Beine.
„Freut mich. Seto Kaiba.“
„Ja, ich weiß...“
„Ja, schon möglich. Wo wohnst du?“
„In der Nähe Ihrer Firma.“, sagte Rika und sah Seto nun an.
„Lass doch das Sie weg. Das trifft sich gut, ich muss eh dahin. Hast du heute keine Schule?“
„Nein. Heute ist ein Lehrerausflug.“
„Meine Tochter muss heute auch nicht zur Schule. Ich glaube sie hatte auch etwas davon erwähnt.“
„Yumi.“
„Wie bitte?“ Seto sah Rika an.
„Ihre... Deine Tochter. Sie heißt Yumi. Wir sind Freundinnen.“
„Oh.“
„Der Kuss eben...“
„Ja? Hat es geholfen? Tut es nicht mehr weh?“ Seto grinste frech.
„Darf ich ihn wiederholen?“
Seto sah Rika kurz an. „Wieso nicht.“, sagte er gelassen und Rika beugte sich zu ihm, um ihn zu küssen. Seto zuckte zwar vorerst zusammen, doch dann erwiderte er den Kuss.
Rika presste die Lippen zusammen und lehnte sich wieder zurück.
„Das war schon alles?“, fragte Seto. Rika sah ihn an.
„Was willst du denn noch?“
„Lass dir was einfallen. Sei kreativ.“, sagte Seto nur und lächelte wieder. Rika zog eine Augenbraue hoch. Dann lächelte sie auch und legte ihre Hände an Setos Hose.
„Was willst du tun?“, fragte Seto, sah kurz nach unten, dann zu Rika und dann wieder auf die Straße. „Mach ruhig weiter.“
Rika öffnete langsam seine Hose und beugte sich nach unten. „Oh Gott...“, stieß Seto leise aus, als sie vorsichtig ihre Lippen an seine intimste Stelle legte und begann ihre Zunge daran zu schmiegen. Seto stöhnte auf und ließ die Hände kurz vom Lenkrad sinken, legte sie aber dann wieder dran. Rika machte weiter und Seto stöhnte wieder, bis er zum Höhepunkt kam.
„Du bist ziemlich mutig, Rika.“, sagte Seto leise, während sie seine Hose schloss.
„Ich habe Erfahrungen und diese will ich mit dir teilen.“
„Wir können so etwas gerne wiederholen.“
Rika sah ihn grinsend an. Den Mann, auf den sie so lange Zeit schon scharf war, hatte sie gebeten so etwas wieder zu wiederholen! Rika war, ihrer Meinung nach, das glücklichste Mädchen auf der Welt!
Sie fuhren zusammen Richtung Kaiba Corporation. Jedoch fuhr Seto ins Parkhaus. Er parkte das Auto und sah zu Rika. Seto grinste sie an und beugte sich dann zu ihr. Er küsste sie und Rika legte ihre Hände an seine Wangen. Als der Kuss inniger wurde, ließ er von ihr ab und stieg aus dem Auto. Kein Auto und kein Mensch waren weit und breit zu sehen. Seto ging um das Auto herum und öffnete die Tür bei Rika. Sie sah ihn an und wartete darauf, dass er etwas tat. Jedoch sah er sie nur an. Sie war wirklich attraktiv! Ihre braunen Augen, die ihn bittend ansahen. Ihre kupferfarbenen Haare, die ihr frech ins Gesicht hingen. Ihr viel zu kurzer Rock, der eine gute Aussicht auf ihre

langen Beine gab. Ihre zarten Lippen, die er nur zu gerne wieder küssen würde. Aber was dachte er da? Er hatte doch Yumi. Sie wartete Zuhause auf ihn und er hatte hier seinen Spaß mit ihrer besten Freundin. Doch was konnte er schon gegen seine Triebe tun? Gar nichts...

Seto ging in die Knie und nahm Rika auf seine Arme. Er schloss die Tür mit seinem Fuß und küsste Rika erneut sehr leidenschaftlich. Noch während des Kusses öffnete er die Hintertür und legte Rika auf die Rückbank. Er kniete sich über sie und zog ihr Top etwas höher. Er wollte gerade ihren Bauch küssen, als sie ihn erneut zu sich hoch zog. Sie sah ihm in die Augen und legte ihre Hände an seine Wangen.

„Bist du dir sicher, dass du das hier willst? Ich meine, was würde Yumi sagen, wenn sie es erfährt?“, flüsterte Rika und sah ihn ernst an.

„Sie wird es nicht erfahren!“

„Dann küss mich!“

Seto grinste. Sie hatte eine gewisse Ähnlichkeit mit Sara...

Er küsste sie und fuhr mit seinen Händen über ihren Körper. Jedoch drehte Rika sich so, dass sie auf ihm lag. Sie zwinkerte ihm zu und deutete ihm so, dass er es einfach über sich ergehen lassen sollte. Eigentlich war es ihm so auch lieber.

Rika setzte sich auf, genauso wie Seto. Sie zog ihm seinen Mantel aus und fuhr mit ihren Lippen über seinen Hals. Er schloss seine Augen und legte seinen Kopf in den Nacken. Seine Hände ruhten auf ihren Hüften. Rika öffnete die Knöpfe seines Hemdes und küsste seine Brust entlang. Als sie an seinen Brustwarzen ankam, fing sie an zu lecken und zu saugen.

Setos Atem wurde stoßhaft und er öffnete kurz die Augen.

Rika hatte ihren Spaß. Immerhin war sie gerade dabei mit dem begehrtesten Jungesellen zu schlafen. Welche Frau würde sie nicht beneiden?

Sie hatte ihn nun vom Hemd befreit und fuhr mit ihren Fingern über seinen muskulösen Bauch. Seto beobachtete sie mit einem Grinsen. Ja, ihr musste gefallen, was sie sah...

Rika entledigte sich ihres Tops und warf es zu Boden. Dann fuhren ihre Finger zu seiner Hose und öffnete seinen Reißverschluss. Sie ging von seinen Beinen runter und zog seine Hose herunter. Sie konnte deutlich sehen, dass er erregt war. Mit hochgezogenem Rock stieg sie auf seinen Schoß. Er stöhnte laut auf, fuhr mit seinen Händen ihre Konturen nach und zog ihren Kopf erneut zu sich. Seto küsste sie und fuhr mit seinen Lippen über ihren Hals. Rika bewegte ihre Hüften und klammerte sich an Setos Schultern. Sie stöhnte laut und kam mit Seto zum Höhepunkt.

Sie stieg von Seto und zog ihr Top wieder an. Auch er schloss gerade seine Hose. Eigentlich bereute er, was er getan hatte. Er hatte Yumi schon wieder betrogen. Aber immerhin hatte es keinerlei Bedeutung für ihn gehabt, oder? Er sah Rika an. Sie war Yumis Freundin, jedoch immer noch eine Frau. Sie war hübsch und attraktiv! Er war ihr verfallen gewesen...

„Ich muss jetzt zur Arbeit. Ich denke den Rest kannst du ja selbst gehen, ja?“

„Sicherlich. Danke.“

„Für was denn?“, fragte Seto und grinste Rika an.

„Für das anfahren. Für die Küsse. Für die Berührungen. Für die Leidenschaft. Für das nach Hause bringen.“

„Danke, dass du mir vors Auto gelaufen bist.“

Rika lehnte sich ein letztes Mal zu ihm und küsste ihn leidenschaftlich. Er erwiderte den Kuss.

„Ich hoffe wir sehen uns wieder!“, sagte sie noch, bevor sie aus dem Auto stieg. Seto

sah ihr noch hinterher bis sie verschwunden war.